

Protokoll der Schachkreis Ingolstadt-Freising Kreisversammlung vom 11.06.2005

Anwesende Vereine:

SK Abensberg
SC Beilngries mit Jugendvertreter
SC Eichstätt
SK Freising
VfB Friedrichshofen mit Jugendvertreter
TSV Grossmehring
SV Haunwöhr mit Jugendvertreter
SV Hepberg
MTV Ingolstadt
SK Ingolstadt mit Jugendvertreter
TSV Ingolstadt Nord
TSV Lenting
MBB Manching
SC Moosburg
SK Neuburg
TSV Rohrbach
SV Wettstetten

Anwesende Vorstandsmitglieder:

		anw.	entsch.	unent.
1.	Ritter, Theodor	1		
2.	Höche, Friedrich	1		
3.	Neumann, Stefan	1		
4.	Krüger, Richard		1	
5.	Werner, Klaus	1		
6.	Vögerl, Ronald	1		
7.	Löchel, Günter	1		
8.	Dietrich, Hans Wolf	1		
9.	Walter, Markus	1		
10.	Leonhard, Wolfgang	1		
11.	Vögerl, Sebastian	1		

Ehrenmitglied: Karl Weiss

Die Kreisversammlung wird um 14.15 Uhr eröffnet.
Der 2.Vorsitzende Friedrich Höche begrüßt die Anwesenden.

1. Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten

Die Anwesenheitsliste wird zum Eintrag herumgereicht.

Stimmenanzahl: Vereinsvertreter	17 x 3	= 51
Jugendvertreter	4 x 1	= 4
Vorstand	10 x 3	= 30
Ehrenmitglied	1 x 3	= 3

Zusammen : 88 Stimmen

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Berichte der Vorstandschaft

In schriftlicher Form liegen folgende Berichte vor:

- Vorsitzender Theodor Ritter
- Internetreferent/ DWZ-Beauftragter Markus Walter
- Jugendkreisspielleiter U16 Ronald Vögerl
- Seniorenspielleiter Ü 60 Günter Löchel
- Jugendsprecher Sebastian Vögerl

Friedrich Höche, Stefan Neumann und Klaus Werner geben einen kurzen mündlichen Tätigkeitsbericht ab.

Friedrich Höche bedauert, dass er, weil er beruflich sehr eingespannt war, nicht so viele Termine wahrnehmen konnte.

Stefan Neumann berichtet über seine erste Saison als Kreisspielleiter:

Es gab teils „abenteuerliche Ergebnismeldungen“, im Großen und Ganzen hat ihm der Job aber

Spaß gemacht. Gelegentlich musste er bei dem alten Kreisspielleiter Horst Ilchen oder Richard Krüger etwas nachfragen. Ein schriftlicher Bericht wird noch nachgereicht. Zudem sprach er die Problematik von zwei kampflos gewonnenen Partien bei der KEM an.

Karl Weiß wies auf 3 grobe Fehler hin:

Die Kreisliga spielte mit 10 Mannschaften im 12er-Rhythmus, dadurch mussten Spieltage angehängt werden. Eine gleichzeitige Austragung aller Spieltage mit den anderen (höheren) Ligen war dadurch nicht möglich, daher war die Auf- und Abstiegsfrage vorher schon klar.

Klaus Werner bedauert, dass aufgrund der fehlenden gemeldeten Mannschaften in der vergangenen Saison keine U20-Mannschaftsmeisterschaft ausgerichtet werden konnte. Die einzigen U20-Mannschaften im Schachkreis IN-FS, der SK Ingolstadt und der TSV Großmehring, haben sich jedoch in der Landesliga Süd gehalten. Er überlegt nach Möglichkeiten zu einem Wiederaufbau der U20-Liga.

Der Bericht des Seniorenspielleiters Günter Löchel liegt schriftlich vor.

Theodor Ritter weist auf das große Interesse einer Ü60-Mannschaftsmeisterschaft hin, und berichtet, dass ab nächster Saison auch auf oberbayerischer und bayerischer Ebene aufgrund des gelungenen Pilotprojektes des Schachkreises IN-FS eine solche ausgerichtet wird. Insgesamt bezeichnet Theodor Ritter das Projekt Ü60-Mannschaftsmeisterschaft als gelungen.

Der Bericht des Internet-/DWZ-Referenten Markus Walter liegt ebenfalls schriftlich vor. Markus möchte die Homepage neu gestalten. Dazu braucht er Bilder von den Städten und ihren Wahrzeichen. Folgende Personen stellten sich zur Verfügung aus den größeren Städten des Schachkreises IN-FS Bilder zu machen:

Freising	Wolf
Beilngries	Vögerl
Eichstätt	Ewald
Neuburg/Donau	Löchel
Ingolstadt	Ritter
Moosburg	Meisburger

Der Pressewart Wolfgang Leonhard berichtet über seine sowohl regionale als auch überregionale Berichterstattung der Bayerischen Einzelmeisterschaften. Zudem lies er die aktuellen Tabellen sowie Ereignisse im Donaukurier abdrucken.

Der Bericht des Jugendsprechers liegt schriftlich vor.

Hans-Dietrich Wolf dankt Sebastian Vögerl und spricht ihm Mut zur Weiterarbeit aus. Theodor Ritter bedankt sich ebenfalls und verspricht Sebastian die Unterstützung der Vorstandschaft.

5. Berichte der Vereine über ihre Jugendarbeit

Abensberg (Klaus Werner):

Der SK Abensberg versucht neue Wege zu gehen, das Jugendtraining findet Freitags Nachmittag statt. Momentan besteht die Jugend aus 8-10 Schülern, eine Schülermannschaft soll in der nächsten Saison gemeldet werden.

Beilngries (Sebastian Vögerl):

Die Jugendarbeit in Beilngries ist zurückgegangen. Die noch verbliebenen Jugendlichen bauen leistungsmäßig ab bzw. stagnieren.

Eichstätt (Beck):

Der SC Eichstätt hat momentan keine Jugend, versucht aber eine aufzubauen.

Freising (Wolf):

Der SK Freising hat viele Jugendliche, von denen ca. 15 aktiv sind. Die U12-Mannschaft hat es bis in die bay. Runde geschafft.

Friedrichshofen (Auernhammer):

Karl Auernhammer beschwert sich erst mal über Forchheimer Artikel in der Europarochade und kündigt an, einen Gegenartikel zu schreiben. Er berichtet von der guten Jugendarbeit des VfB, in der letzten Saison waren 4 Jugendmannschaften gemeldet.

Großmehring (Trocha):

Großmehring hat den Nachwuchs in den Erwachsenenmannschaften integriert, aber neue Jugend fehlt. Sie haben einen Neuaufbau versucht, dieser ist aber leider fehlgeschlagen.

Haunwöhr (Winter):

Der SV Haunwöhr besitzt 4 Jugendleiter, und stößt momentan kapazitätsmäßig an seine Grenzen.

Hepberg (Huber):

Es gestaltet sich schwierig, eine Jugend zusammenzubekommen, da die Interessen oft woanders liegen.

SKI (Hesse):

Der SK Ingolstadt hatte eine U20-Mannschaft in der LL Süd am Start. Er hat starke Jugendliche in seinen Reihen, aber der wirkliche Nachwuchs fehlt. Über den Kurs im Ferienpaß kommen leider schon seit Jahren keine neuen Jugendlichen zum Schachklub.

TSV Nord (Ilchen):

Der TSV Nord hat schon fast (zu) viele Jugendliche. Als Idee gibt Horst Ilchen an die anderen Vereine weiter, sich an den Schulen zu präsentieren, vor allem an den Grundschulen, um an neue Jugendliche zu gelangen.

Manching (Sträußl):

Der Verein wird neu strukturiert. Es gibt einen neuen Jugendarbeiter und bereits 3 Jugendliche. Sie wollen kontinuierlich weiterarbeiten.

Moosburg (Meisburger):

Der SC Moosburg betreibt seit 1999 wieder Jugendarbeit. Zurzeit hat der SC 125 Jugendliche, davon ist die Hälfte wöchentlich aktiv, aufgeteilt in 4-5 Kurse. Der Verein will versuchen, die Lücke zwischen 14 und 16 Jahren zu schließen.

Neuburg (Löchel):

Der SK Neuburg hat momentan 42 Jugendliche. Die letzte Saison war sehr erfolgreich (2 U16-Titel geholt). Die Jugend des SK Neuburg trainiert bis zu 3 x pro Woche.

Rohrbach (Knoblauch):

Der TSV Rohrbach besitzt zurzeit an die 15-20 Jugendliche, doch leider fehlt ein Trainer.

Wettstetten (Papak):

Der SV Wettstetten hat einen Jugendleiter und versucht in der nächsten Zeit wieder eine Jugend aufzubauen bzw. neue Mitglieder anzuwerben (z.B. auf dem Schulfest).

6. Kassen- und Revisionsbericht

Hans-Dietrich Wolf stellt seinen Kassenbericht in schriftlicher Form vor. Erfreut ist er über die hohe Quote der Abbuchungsgenehmigungen.

Die Kassenprüfung wurde von Herrn Sträußl und Herrn Auernhammer durchgeführt. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Die Kassenprüfer empfehlen die vorbehaltlose Entlastung des Kassiers (Ein entsprechender handschriftlicher Bericht liegt vor).

Die Entlastung des Kassiers erfolgt bei einer Stimmenthaltung (3 Stimmen) ohne Gegenstimmen.

7. Haushaltsplan 2005/2006

Der Haushaltsplan 2005/06 wird bei einer Stimmenthaltung (1 Stimme) angenommen.

8. Entlastung der Vorstandschaft

Eberhardt Meisburger bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit. Die Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

9. Bildung eines Wahlausschusses

Auf Vorschlag besteht der Wahlausschuss aus folgenden Personen:

Horst Ilchen (TSV Ingolstadt Nord)
Georg Trocha (TSV Großmehring)
Eberhard Meisburger (SC Moosburg)
Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu.

10. Wahl der Vorstandschaft

Die Wahl des ersten Vorsitzenden erfolgt auf Antrag desselben schriftlich. Die restlichen zu wählenden Vorstandsmitglieder werden per Blockwahl bestimmt.

Theodor Ritter wird bei einer Enthaltung (3 Stimmen) und einer Nein-Stimme (3 Stimmen) als 1. Vorsitzender bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

Zudem werden Sven Hagemann als neuer Schriftführer, Anton Knoblauch als neuer 2.ter Kreisspielleiter und Patrick Ermert als neuer Pressewart einstimmig gewählt. Auch diese nehmen ihre Wahl an.

Alle restlichen Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt einstimmig bestätigt und nehmen diese Wahl auch an.

Damit ergibt sich folgender neuer Aufbau der Vorstandschaft des Schachkreises IN-FS:

1. Vorsitzender	Theodor Ritter	SV Hepberg
2. Vorsitzender	Friedrich Höche	SK Neuburg
Schriftführer	Sven Hagemann	SK Ingolstadt
1. Kassier	Dietrich-Hans Wolf	SK Freising
2. Kassier	Friedrich Höche	SK Neuburg
1. Kreisspielleiter	Stefan Neumann	TSV Rohrbach
2. Kreisspielleiter	Anton Knoblauch	TSV Rohrbach
Kreisspielleiter U 16	Ronald Vögerl	SC Beilngries
Kreisspielleiter U20	Klaus Werner	SK Abensberg
Kreisspielleiter Ü60	Günter Löchel	SK Neuburg
DWZ-Referent	Markus Walter	SV Hepberg
Internet-Referent	Markus Walter	SV Hepberg
Pressewart	Patrick Ermert	TSV Rohrbach
Jugendsprecher	Sebastian Vögerl	SC Beilngries

11. Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2006

Helmut Sträußl und Karl Auernhammer werden einstimmig bei 2 Enthaltungen (6 Stimmen) gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

12. Anträge (neue Satzung, neue Geschäfts-, Finanz-, und Gebührenordnung)

Die Streichung des §7,2 in der Satzung des Schachkreises IN-FS wird abgelehnt (22 Gegenstimmen, 15 Enthaltungsstimmen).

Die Abänderung des §10,3 in „Stimmübertragungen sind ausgeschlossen“ wird beschlossen (3 Enthaltungsstimmen):

Alt: Ein nicht anwesender Verein kann sich nicht vertreten lassen (Stimmübertragung ausgeschlossen).

Neu: *Stimmübertragungen sind ausgeschlossen.*

Die neue Satzung wird bei 12 Gegenstimmen und 7 Enthaltungsstimmen mit der nötigen 2/3-Mehrheit verabschiedet.

Die Geschäftsordnung wird bei 3 Enthaltungsstimmen genehmigt.

Die Finanzordnung wird bei 3 Enthaltungsstimmen und 3 Gegenstimmen ebenso verabschiedet.

Der Antrag von Hans-Jürgen Werner aus Freising zur Gebührenordnung wird bei 4 Enthaltungsstimmen und 24 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Gebührenordnung wird bei 7 Enthaltungsstimmen und 6 Gegenstimmen genehmigt.

Den Anträgen von Theodor Ritter wird einstimmig zugestimmt.

Der Antrag von Horst Ilchen wird bei 3 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungsstimmen abgelehnt.

Dem Antrag von Stefan Neumann wird bei 3 Enthaltungsstimmen und 19 Gegenstimmen zugestimmt. Damit entfällt der 2.te Antrag von Horst Ilchen:

Alt: „Jedes Brett muss namentlich benannt sein. Der Tausch um ein Brett ist möglich.“

Neu: *„Jedes – auch freibleibende – Brett muss namentlich benannt sein. Wird hier kein Spieler aus der Meldeliste im entsprechenden Feld eingetragen, gilt dies als inkorrekte Aufstellung (siehe 3.1.2.5); außerdem sind 20 Euro an die Kreiskasse zu entrichten. Der Tausch um ein Brett ist möglich.“*

Antrag 1 von Ronald Vögerl wird bei 12 Enthaltungsstimmen und 15 Gegenstimmen zugestimmt, Antrag 2 wird ebenfalls zugestimmt (3 Enthaltungsstimmen, 1 Gegenstimme).

Antrag 1:

Alt:

3.1.6. Nichtantreten

„Wird ein Spiel wegen Nichtantretens kampfflos als verloren gewertet, so sind €25,00 (für Achtermannschaften) bzw. €12,50 (für Vierermannschaften) an die Kreiskasse zu entrichten. Zieht ein Verein eine Mannschaft nach der Mannschaftsmeldung oder während der Saison zurück, so sind ebenfalls €25,00 (für Achtermannschaften), bzw. €12,50 (für Vierermannschaften) an die Kreiskasse zu entrichten. Ausgenommen sind alle Jugendmannschaften.“

Neu:

3.1.6. Nichtantreten

„Wird ein Spiel wegen Nichtantretens kampfflos als verloren gewertet, so sind € 25,00 (für Achtermannschaften) bzw. € 12,50 (für Vierermannschaften) an die Kreiskasse zu entrichten. Zieht ein Verein eine Mannschaft nach der Mannschaftsmeldung oder während der Saison zurück, so sind ebenfalls € 25,00 (für Achtermannschaften), bzw. € 12,50 (für Vierermannschaften) an die Kreiskasse zu entrichten.“

Antrag 2:

Alt:

3.1.7. Ergebnismeldung

Das Ergebnis ist noch am Spieltag bis zu einem vom Spielleiter festzulegenden Zeitpunkt fernmündlich und bis spätestens dem dritten Werktag schriftlich vom Heimverein dem zuständigen Spielleiter zu melden.

Unterbleibt die fernmündliche oder schriftliche Meldung innerhalb der festgelegten Frist, so wird vom Kreis eine Gebühr von jeweils €5,00 erhoben.

Neu:

3.1.7. Ergebnismeldung

Das Ergebnis ist noch am Spieltag unmittelbar nach dem Wettkampf schriftlich vom Heimverein dem zuständigen Spielleiter zu Mailen.

Die Originalspielberichtskarte ist bis zum Ende der Saison aufzubewahren..

Die Originalspielberichtskarte kann vom Spielleiter angefordert werden. Sie ist dann vom Heimverein an den zuständigen Spielleiter innerhalb von 3 Tagen zu senden.

Antrag 1 von Günther Roth wird abgelehnt (15 Enthaltungsstimmen, 63 Gegenstimmen)
Antrag 2 ebenso (28 Enthaltungsstimmen, 50 Gegenstimmen).

Dem Antrag 8 von Theo Ritter, der vorschlägt, Horst Ilchen die Ehrenmitgliedschaft des Kreises anzutragen, wird einstimmig zugestimmt.

13. Ehrungen

Die Ehrennadel in Silber wird an folgende Leute verliehen:

Herrn Günter Löchel	SK Neuburg
Herrn Georg Trocha	TSV Großmehring
Frau Anneliese Then	SK Neuburg

Die Ehrennadel in Gold wird an folgende Leute verliehen:

Herrn Richard Krüger	TSV Kösching
Herrn Wolfgang Leonhard	SV Haunwöhr
Herrn Markus Walter	SV Hepberg

14. Verschiedenes

Horst Ilchen fordert, dass in Zukunft die „Vereinstimmen“ nicht mehr auf die Vorstandsmitglieder übertragbar sind, da die Vorstandschaft sonst alleine entscheiden könne.

Ende der Kreisversammlung: 18.00 Uhr

Friedrich Höche bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und Ihre Mitarbeit.

Ingolstadt, den 11.06.2005

(Protokollführer Sven Hagemann)

(Kreisvorsitzender Theodor Ritter)
